Gefichtelahmung ale Familienfrauf.

Obgleich über die Erblichfeit von Aranfheiten noch viel gestritten wird, fo fann an der Bererbung wenigitens nicht wohl gezweifelt werden, da die Erfahrung zu febr für fie fpricht, namentlich bei Beiftestrantheiten und Schwindsucht: Zuweilen findet fich aber auch bei gang andern Krantheiten eine auffallende Berbreitung unter naben Berwandten. Gur Rerven leiden im afigemeinen ift diefer Umftand ichon früher erfannt worden, und im Jahre 1887 berichtete E Neumann über 37 Falle von Gefichtslähmung, bon benen menigitens 24 ein Bortommen unter den Bermandten nachwiesen. Jett find diese Beifpiele mit Rudficht auf die Behchtslähmung berart vermehrt worben, daß man von ihr in folden Fal-Ien geradezu als von einer Familienfrantheit sprechen tonnte. Es ift torgefommen, daß in einer Familie nicht weniger als fünf Erfranfungen an diefem Leiden gleichzeitig gu inden waren. Danach läßt fich taum mehr bezweifeln, daß auch diefe Branfbeit in bobem Grade von einer erblichen Beranlagung abbängig ift. Bemerfenswert ift die Geschichte pon feche Mitgliedern ein und berfelben Familie, wie fie in ber "Lancet" bon einem Rervenargt beichrieben

Der erfte Patient mar ein Dad. den bon 17 Jahren, Tochter eines Ragelichmiedes, die eines Abends wahrgenommen hatte, daß fich ihr Geficht nach einer Geite gezogen hatte und daß fie ihr rechtes Muge nicht idliegen fonnte. Der Argt ftellte eine fait pollitändige rechtsfeitige Befichtslähmung fest. Die Kranke hatte Schmergen in ber rechten Bange, im Cher- und Unterfiefer auf berfelben Ceite und im rechten Ohr. Rach zwei Monaten war die Lähmung fehr gefeffert und verschwand schlieflich gang. Schon damals erfuhr der Arat, baß eine altere Schwefter der Rranfen im MIter von 16 Sabren gleichfalls einen Anfall von Lähmung der rechten Gefichtshälfte erlitten hatte und davon in einem halben Jahre wieder hergestellt worden mar. Gine britte Schweiter tom ebenfalls im Miter von 17 Jahren gu bemfelben Arat und berichtete, daß fie am Tage porber bei der Arbeit einen Stich in ber rechten Gefichtsfeite gefühlt und daß ihr rechtes Muge beftig getränt batte. Auch bier ftellte fich eine Sabmung beraus, Die Rrante flagte, daß fie einen ichlechten Beichmad im Dunde batte und das Effen überboubt nicht ichmeden fonnte. Auf bem rechten Ohr mar eine leichte Taubheit eingetreten. Wieder nach einiger Beit begab fich ein Bruder Diefer Weichwifter wegen einer meniper vollftändigen, aber gleichfalls rechtsseitigen Gefichtslähmung in Iebten in bemielben Saufe aufammen und in berfelben Strafe wohnte ein Better von ihnen, aus beifen Familie ebenfalls zwei Mitglieber on Befichtslähmung erfrantten. Diefe Fälle bestätigen den ichon von Reumann gezogenen Schluß, daß eine fehr ftarte Reigung gur Befichtelabmung angeboren fein fann, obgleich eine heftige Erfaltung mindeitens bie eigentlich erregende Urfache ber Erfranfung bilben mag. Es ift auch nicht gang ausgeidiloffen, daß in gewiffem Grabe eine Anftedung erfolgen fann, da in der an zweifer Stelle ermabnten Familie auch bei ben Mitgliebern Gefichtslähmungen vortamen, die mit ber erfteren nicht blutsverwandt waren.

### Bie man ben Sunger wift.

Bie man ben hunger ftillt, mare für ben Arbeiter und feine Ungeboris gen eine viel intereffantere und bringlichere Frage. Aber auch biefe rein wiffenschaftliche Abhandlung ift für unfere Lefer fehr lefensmert.

Gine mertvolle Bereicherung unferer Renntniffe über bas Sungergefühl verdantt bie Wiffenschaft bem oricher Dr. A. 3. Carlion; es ift n nämlich gelungen, ben hunger ablenmäßig ju erfaffen und bie Tätigteit bes hungernben Magens in Form von Rurven aufzugeichnen. beschreibt Seine Untersuchungen Carlfon felbft in einem Berte "Die Beobachtung bes hungers an Rranten und Gefunden", das die Univerfitat Chicago unlängft veröffentlicht hat. Darin finden fich genaue Ungaben über den Drud und die Sauigfeit ber Magengufammengiehungen beim gefunden und beim tranten Menfchen, im machen Buftanbe und im Schlafe, im fatten und im hungrigen Buftanbe. Carlfon hat fich babei nicht auf ben Menichen beichrantt, fondern entiprechenbe Berjuche auch an einer Reihe bon Gaugetieren, an Bogeln, an Schildtroten, Frofchen und Schlangen Durchgeführt. Er berfuhr babei in ber Beife, bag er entweber einen boppelwandigen Summiball, ber gwifden ben Ban-bungen mit einer Bismutverbindung ullt mar, in ben Dagen einführte b mit Silfe ber Rontgenftrahlen

beobachtete. ober einen einfachen

Summiball in einem langen Gummischlauche einführte, ber bie Dagenbewegungen auf eine Schreibtrommel in Form bon Rurven aufzeichnete.

Die wichtigften Ergebniffe ber Unterfuchungen Curlions find Die folgenben: Gobald ber Dagen leer ift, beginnt er allmählich, schwache Bufammengiehungen auszuführen; allmählich werben fie ftarter. ber Beranlagung gu manchem Leiden Durchichnitt halt eine folche Bufammengiehung 30 Getunben an, und es treten gange Bufammengiehungs-Berioben auf, Die 30 bis 45 Minuten bauern. Im Anfange find bie Da= gengufammengiehungen boneinanber beutlich getrennt und erfolgen in Abftanben bon 2 bis 5 Minuten; allmahlich aber werben bie Baufen immer fürger, und befonbers bei jungen Individuen folgen fie am Ende ber Beriobe fo raich aufeinander, bag fich bas Bilb einer ununterbrochenen Bufammengiehung bon mehreren Minuten Dauer ergibt. Doch gift es Unterfchiebe in Der Dauer Diefer Berio-Bei gefunden ermachfenen Menichen erftreden fie fich über Beiten swifden 30 Minuten und 214 Stunden. Bei Rinbern treten Die Bufammengiehungsperioben häufiger auf, und bei Säuglingen im befonberen tonnen fie nach Carlfons Unficht häufig bie Urfache von Unruhen fein. Mus ben Berfuchen geht einbeutig hervor, daß bie Dagengufammengiehungen es finb, mit denen bas Sungergefühl untrennbar verbunben ift; es gelang Carlfon, burch tunftliche Reigung ber Innenmanbe bes Magens folche Zusammengiehungen auszulofen, und bie Berfuchsperfonen

> fänden. Im Laufe feiner Untersuchungen hat Carlfon auch ben Unterfchieb gwiichen Appetit und hunger gum Teil geflart. Die Unficht, bag appetitanregende Mittel bie Magengujammengiehungen verstärten, hat er nicht beftätigen tonnen; ber Benug folcher Stoffe erregt offenbar nur auf pinchiichem Wege ben Bunich nach mehr. Die Wirfung langeren hungerns baben Carlfon und einer feiner Uffiftenten an fich felbft erprobt, inbem fie fich fünf Tage lang ber Rahrungsaufnahme enthielten. Die Bufammengiehungen bes Magens nahmen babei nur in geringen. Dage gu, und am britten Tage horte bas Sungergefühl auf, ja es trat Abicheu gegen das Effen ein. Den alten Runftgriff Befeitigung bes hungers, bas Engerschnallen bes Leibriemens, bat burch Berfuche vermittelt.

ertlarten bann, bag fie Sunger emp-

#### Sausturnen mit Dufit.

Manche - fchreibt ein Magagin für phyfifche Musbilbung - faffen torperliche llebungen noch gu einfeitig als eine bloge Pflicht auf, obfie es bon ben meiften Rinbern beffer lernen tonnten; und fo wird bie Cache für fie balb eintonig und langweilig, bis fie, wenn nicht Diese vier Patienten gerade vergeffen, fo boch ganglich bemertte aber, daß er teine Pistolen ber felten grand Biftolen ber felten grand bei ben ber beiten gerade vergeffen, fo boch ganglich bemertte aber, daß er teine Pistolen gerade vergeffen, fo boch ganglich bemertte aber, bag er bahin, nach Eschenberg zu, in che Brufung wohl nichts einzumenden bernachläffigt wirb, mas fehr bebauerlich ift.

Die llebungen follten aber ftets auch als Bergnugen empfunden merben, und bagu tann bie gleichzeitige trinten, bann gablten fie ihre Beche, Unwendung von Dufit fehr erheblich beitragen. Dan erzielt bamit ja icon lange in Turn-Unftalten, Schulen u. f. m. fehr gunftige Ergebniffe, und es mare nur febr gu empfehlen, auch für mufitalifche Begleitung bei privaten Gingel-Uebungen bestmöglich ju forgen. Dan tann natürlich nicht bas Rlavier für bie eigenen Uebungen fpielen; aber heutzutage tann man fich ja leicht felbittätigen Erfat burch einen Phonographen ober ein elettrifches Biano beschaffen. Colcherart wirb, mas fter Linie als ein Bergnügen emp. | los."

Für bie meiften wird bie Uebung mit Dufit-Begleitung angiebenber, intereffanter und gefundheitlich mobitatiger. Dan lernt fie als eis nen Genug murbigen, auf ben man teinen Tag gerne bergichtet. Bon Wichtigfeit ift auch bie Pflege bes mufitalifchen Triebes und bes Ginnes für Rhythmus, Richt wenigen wirb es auch Bergnügen machen, burch eigenen Gefang bie Dufit gu begleiten und, wenn es Zangmufit ift, auch bas Tangbein gu ichwingen. Das alles tann nur bagu bettragen, ben Wert ber llebungen und bas Intereffe an ihnen noch gu erhöhen! Gin guter moberner Dufit-Automat fieht taum binter ber Wirfung eines Orchefters gurud, bejonbers was bie Zangmufit anbelangt.

funben.

Frei nach Schiller, fonnte man vielleicht auch bier fagen:

"Nur burch bas Morgentor bes Schönen Drangft Du in ber Befunbheit

Lanb!"

Bargen entfernt man am beften durch Betupfen mit rauchender Salpeterfäure mittelft eines Glasflabes. Doch ift hiebei Borficht nötig, wegen ber ftart abenden Birfung ber Salpeterfäure. Auch taglich mehrmaliges Betubien mit Efigfaure wird die Warze mit ber Beit vollständig jum Berschwinden

## Bie beiden Schnetdergesell n.

Bon Mary Stridicib.

Die gange tragifche Gefchichte mare nicht pagiert, wenn ihnen nicht in Der Sonneiderherberge ju Difenoach ein gemeinschaftliches Zimmer angewie'en worben mare. Der eine hieß Appel, ber andere Bemme. Gie hatten es beide nicht nötig gehabt gu wandern, benn fie maren bie Gobne mobilhabenber Deifter, aber Die Ergablungen von ben Abentenern ihrer Groguater ber Wanberichaft tamen ihnen nicht aus dem Ropf.

Rach burchfdlafener Racht war Bemme guerft auf ben Beinen, und als Appel ins Wirtszimmer hinuntertam, hatte Bemme eine bon ben an ber Wand bangenben Photographien beruntergenommen, tugte fie, ohne bes barauf liegenben Staubes gu ach= ten, und ftieg babei erbarmliche Geufger aus.

"Bas tuft Du benn ba?" fragte

Appel.

"Menich, ich bin verliebt." Dabei hielt er bem anbern die Photographie bin, welche ein weibliches Befen, offenbar im heiratsfähigen Miter barftellte. Raum hatte Appel bas Bilb erblidt, als er auch fofort Feuer fing.

"Die möchte ich gur Frau haben," rief er aus.

"3d habe fie entbedt", rief Bemme emport, "und mir tommt es gunachft gu, mich in fie gu berlieben."

Appel wollte bas nicht zugeben, ja, er fprach fogar bon "allgemeinen Menschenrechten", bis fie im Laufe ber Debatte enblich auf den Gebanten tamen, nach bem Original bes Bilbes gu fragen. Bu ihrer Freude tonnte ihnen ber Wirt fogleich prompt Mustunft geben:

"Das ift bie Schweftertochter meiner Frau, Ulrite Bwidel aus Efchen-

Beibe Gefellen baten ihn, er moge ihnen bas Bilb bertaufen. Dit gro-Ber Entruftung lehnte ber Birt bies Befuch ab. Aber als Bemme ein Bebot tat, Appel fogleich einen höheren Breis nannte und bie Berfteigerung fo lange bin und ber ging, bis Bemme bas tubne Gebet bon fünf Mart machte, ba ließ fich ber Wirt erweichen und übergab ihm gegen bie Begablung bie Photographie.

"Behalt' Du bas Bild," rief Carlfon ebenfalls in feiner Birfung Appel, "ich geh' nach Efchenberg und bol' mir die Braut felbft."

> Finfter entgegenete ihm Bemme: "Giner tann fie nur friegen, unb wenn wir uns brum ichlagen follten, bis einer auf bem Plate bliebe." -

> "Das ift ein Bebante," rief Up= Leben, wir buellieren uns auf Bifto-

"Ginverftanben."

gwei Bifiolen." Der Birt gof bie Conapfe ein,

jur hand habe. "Co ein Rrug," brummte Appel.

Schnell goffen fie noch ein paar Schnäpfe hinunter, um fich Dut gu nahmen ihre Rangen und gingen gum | Rr. 4. Baffenbanbler, bei bem fie Biftolen und Munition erftanben.

"Bo buellieren wir uns nun?"

fragte Bemme. "Natürlich am Rreugweg. Ber fiegt, geht rechts ab nach Efchenberg. wer totgeschoffen wird, ber geht den anbern Weg."

Am Rreuzweg angelangt, lub Apbel die Biftolen und gab eine babon feinem Feinbe in bie Sanb.

"Co," fagte er, "nun gebe ein paar Schritte gurud, unb wenn fonft nur als Arbeit erschien, in ets ich mich umbrebe, dann fchiegen wir

> Mis er fich aber ummanbte, wat bon Bemme nichts gu feben. Enblich tauchte er aus bem Graben empor, budte fich aber fofort wieber

"Romm doch bor, Du Feigling!" höhnte Appel.

"3ch tomme," rief Bemme, unb einen gewaltigen Entichluß faffenb, fprang er aus feinem Graben heraus und eilte, in feiner But einem Raubmorber gleichend, mit borgeftredter Biftole auf feinen Gegner gu. Diefer erichrat und berechnete ichnell, bag bei einem fo ploglichen Unbrang Bemmes ihm teine Beit bleiben werbe, feis ne Biftole abgufchiegen. Das Morbinftrument in die Zafche ftedenb, entichloß er fich furg und fletterte auf einen Baum.

Ploglich fab Bemme aus bem Laub bes Baumes heraus ben blinfenben Biftolenlauf auf fich gerichtet, und in außerfter Bestürzung hielt er in feinem Siegeslauf inne. Er atmete auf, als es ihm gunächft gelang, binter bem Ctamm einer biden Giche gu berichwinden.

"Duellieren wir uns nun, ober ichergen wir nur?" rief jest Appel bon feinem bohen Stonbpuntt berunter.

"Gewiß, wir buellieren uns, ichieß Du nur gu."

"Dann fomm hinter Deinem

"Romm Du lieber berunter. Go- Blat - er fommt um gebne."

bald ich Dich deutlich feben fann, tomme ich berbor und ichiefe ios."

"Run gut, ich tomme herunter, aber bie Biftole behalte ich babei in ber Sand, und wenn ich Dich febe, fciege ich Dich tot, wie einen Gperling," rief Appel, ohne im gering= ften on Die Musführung feiner Dros hung zu benten, denn er blieb rubig im bichten Laub feines Baumes 3eboch hatte biefe Drohung dem armen Bemme eine fürchterliche Angft einge-

"Rlettert Appel hinunter," Dachte er, "fo ift es fur mich am ficherften, binaufgutlettern."

Bebacht getan! 3m nächiten Mugenblide faß auch Bemme auf bem Afte eines Baumes, und nun tonnten fich beibe Gogner gu beiberfeitigem Schreden feben.

Appel murbe totenblag, und fogieich entstand in ibm ber Gebante, Diefem Buftande bes Gdredens ein Enbe gu machen. Wie ber Blig hob er bie Pis ftole und feuerte.

Gin lautes Rrachen - ein 3ammerfchrei - und por feinen entfegten Bliden fab Appel ben Rorper feines Gegners vom Baum berunterfturgen und regungslos am Fuge besfelben liegen bleiben.

Bon Tobesangft gepadt, fletterte er hinutner und lief bavon, ohne auch nur einen Blid auf ben Rorper bes Erschoffenen gu merfen, Er lief bapon, wie ein gehettes Wilb, batte aber noch foviel Befinnung, im Borbeilaufen feine Biftole in einen tiefen Teich Bu werfen.

Rach einigen Stunden atemlofen Banberns magte er es enblich, gu ruben und über feine Lage nachgu-

"Benn ich mir die Gache faltblus tig überlege," fuhr es ihm burch ben Ropf, "fo habe ich eigentlich gar nichts gu befürchten. Man wird ben Leichnam mit ber Biftole in ber Sund finden, und Bemme wird ohne Bweis fel als Gelbftmorber gelten."

Diefer Gebante beruhigte ihn fo fehr, daß es ibm jest einfiel, er mare ja nun ber Gieger und burfe jest auch bie Lorbeeren bes Gieges pflüden. Er beichloß alfo, nach Eichenberg gu geben und um bie icone Ulrite 3widel

Bahrend er bahinmanberte, feben wir uns nach bem erichoffenen Bemme um. Bu feinem eigenen Erftaunen erhob fich biefer nach feinem Sturg bom Baume und fand, bag er gemefen, ber ihn ju bem balb frei-

pel, "ich forbere Dich auf Tob und bilben," frohlodte Bemme im Ins ebe gwei Bochen verftrichen find; und nern weiter, "bag er mich erichoffen ber Tierargt tonn bann feine Diagbabe, und bann wird er fo weit flies noje aufftellen, - ober wenn et ben, bag er niemals mehr daran bens noch nicht völlig ficher darüber ift, fo "herr Wirt, zwei Schnapfe und ten tann, mein Rebenbubler zu wers mag er ben Ropf noch burch einen

Bmidel gu bemerben.

Die genaue Abreffe gefagt: Die Er- Rrantheit auch beim Menichen porfehnte wohnte in ber Bobengaffe fommen mag; aber auch ein tonferva-

er nidte befriedigt, als er an der ten ift! Damit aber eine gebiffene Sausture bas verblagte und verboues Perfon gang ficher gebe. fo mag fone Schilb bemertte, mit ber Infchrift: "Bwidel, Schreiner".

Er trat in bie Bertftatt, in ber er einen alteren Mann mit Sobeln be- ausgebrannt werben. Aber ben Sund ichäftigt fah.

Der bin ich."

Ronnte ich Ihre Tochter fore-Der Schreiner ftarrte ben Fragen-

ben an und lachte bann laut auf. "Ree, bas geht nicht, fie ichlaft

Dabei öffnete er bie Ture unb zeigte in bas Rebengimmer auf eine Biege, in ber ein Rinb fclum-

"Rein, ich meine Ihre altere Tochter Ulrife."

"Ulrite beißt meine Frau." "Da find wir fcone hereingefal» len", ließ fich bieStimme Bemmes ber= por ben halberfreuten, halberichred-

ten Appel hintrat.

Die beiben Gefellen reichten fich jum Beichen ber Berfohnung Die Egger in Golothurn als Brafibent graphie erinnerte, fetten fie froben Luguspferben berabreicht wirb. Mutes bie Wanberfcaft fort. In fpateren Jahren, als beibe ehrjame Meifter geworben waren, fprachen fie

einem Duell, bas fie in ihrer Jugend

"Aha, Gie haben eine Borla-Baum herbor, ich tann Dich ja dung für Reune und find icon ba? nicht feben, noch viel weniger tref- Das ift recht, ber Berr Richter liebt bie Bunttlichfeit; nehmen G' nur

Beim Gericht.

Tobe entronnen maren.

# Die Angft vor Wafferichen.

ben, wenn überhannt, bochft felten.

Jeden Commer und mehr ober menicht bingeben follte, jumal auch hier miffen fann. icon ber bloge Glaube einen gewiffen hinficht haben mog.

haupt vortomme. Undererfeits haben Fachleute, welche als minbeftens anscheinend unvertennbare Falle folcher Urt bei Menichemoefen berichtet, obwohl mit Fug und Recht gejagt werben tann, bag wir noch bis beute in feinem Fall einen abfolut ficheren Beweiß für die Erifteng bes Leibens bei Menfchen erlangt haben. Dagegen fcheint mir tein pernunftiger 3meifel barüber gu besteben, bag bei Tieren bie Bafferichen auftreten tann, wenn fie auch nicht fo häufig ift, wie viele glauben. Bohlgemertt, bie wirkliche Bafferichen, Die fich noch lange nicht aus ber Reigung jum Beigen gu ergeben braucht, noch auch aus anberen Symptomen, wie namentlich bernachläffigte, abgehette und burftleibenbe bunbe fie in marmem Wetter baufig zeigen mogen.

Um wenigsten darf man, wenn ein bund unverftanbigermeife gereigt morben ift und bann beißt, fogleich auf Tollwut ichließen und Totung berlangen. Ober man follte es menigftens nicht. Der befte Freund Des Menschen in ber Tierwelt hat Unfpruch barauf, bag man nicht porichnell den Stab über ihn bricht!

Wenn man ju irgend einer Beit bes Jahres von einem hunde gebiffen wird, fo ift es ratlich - und mohl bas gerechtefte Berfahren gegenüber allen Beteiligten - ben Sund auf gmei Bochen unter Beobochtung eines nicht ben geringften Schaben erlits Tierargtes eingufperren. Wenn bas ten habe. Rur ber Schred mar es Tier in Diefem Zeitraum tein Beiden von Rrantheit tunbgibt, ber Ermilligen Sturge veraniafte, benn er tfarung des Tierargtes gufplge, fo begte nebenbei bie berechtigte Boffe bat ber Batient gar teine Urfache gu nung, Appel werbe, in ber Meinung, Beuntuhigung. Denn wenn ber ihn getotet gu haben, Die Flucht er- Baumau wirtlich gur Beit bes Bei-Bens bie Bafferichen batte, fo mirb Er wird fich mahricheinlich ein- er bestimmt Symptome babon zeigen, Bathologen prüfen laffen. Der Be-Gine muntere Melobie trillernb figer bes Tieres wird gegen eine fol-

Man braucht nicht gerabe gu leug-Der Wirt hatte beiben Gefellen nen, bag Bafferichen als ernfte tiber Fachmann muß fich fagen, bag Uppel mar guerft eingetrofjen, und ein folder Fall minbeftens fehr felfort bie Bunbe mit 3od-Tinttur beträuselt ober noch beffer - menn argtlicher Beiftanb gur Getelle ift, häftigt fah. ohne Untersuchung sogleich erichießen "Sind Sie herr Zwidel?" fragte 3u wollen, tann sicherlich nichts beffer

#### Unterernahrte Bferbe.

Die Rot ber Bierde in der Schweis ift groß, berichtet ber "Berner Bund". Das gur Arbeit notwendige Futter fehlt, und bereits find im Ranton Burich 300 Tiere an Unterernährung zugrunde gegangen. Dit Recht fragt man fich beshalb, für wen ber hafer in ben Lagerhaufern aufgefpeichert werben foll. Pferbe werben ichon vorher gugrunbe gegangen fein. Die haferration von 21/2 Rilo ift viel gu flein; man fütnehmen, ber eben eingetreten war und tert bamit nur bie Bferbe langfam gu Tobe. Ramentlich fcmer arbeis tenbe Pferbe tonnen bamit nicht austommen. Gin mit hauptmann Frit Sand. Rachbem fie auch noch die gebilbetes Romitee will nun babin Benugtuung batten, Frau Ulrite wirten, bag ben Schwerarbeitern un-3widel zu jehen, beren Aussehen nur ter ben Pferben 4 Rilo Dafer guge- det man uns, habe ber Bertauf einoch andeutungsweise an die Bhoto- teilt und Die heutige Ration nur ben ner alten rumanischen Beitung aus Schulb baran?"

### Diebstahl wertwoller Gemalbe.

Auf einem Gifenbahnwagen, der bisweilen im Familientreife ober unter Freunden fehr geheimnigvoll von Franffurt beitimmit war, foll eine gehabt, und daß fie bamals nur burch Rifte mit zwei Bildern im angeb.ieine gunftige Schidfalsfügung bem gen Berte von mehreren hunderttoufend Mart gestoplen worden fein. Die Bilber follen Arbeiten hollandiicher Meister des 17. Jahrhunderis jein. Gines der Gemalde itellt ein'n Mann ftehend, das andere eine fitende Frau dar. Beide Berfonen tragen dunfle Roftume mit breiten weißen Gragen. Die Bilder, 114 bei 90 Bentimeter groß, find in breite Goldrahmen gefaßt.

# Unheimliches Giftgas.

Bei Menichen entwidelt fich biefes Let- Monogib, faft unertennbar, tritt in vielen Arbeiteraumen ufw. auf.

Gar manche plubliche Todesfälle, niger auch ju anderen Beiten - welche fich bei faltem Better in Autofchreibt ein ärgtlicher Rorrefpondent, mobil-Garagen oder in anderen abdeffen Ausführungen in einer viel geschloffenen Geschäftsraumen ereig. umftrittenen Frage jedenfalls von net haben, find von unfundigen Bei-Intereffe find - regt fich bie Bes denbeschauern einfach auf "Berg. orgnis vor fogenannter Bafferichen ichlag" gurudgeführt worden, mahober Tollmut bes Sundes und einer rend fie in Birflichfeit durch Dioetwaigen Uebertragung berfelben auf norid-Roblenftoffgas verurfacht morben Menichen burch ben Big. Deis ben waren; Es ift febr gu wunichen, ftens ift Die lettere Beforgnis ein to- bag das allgemeine Bublifum einirichter Wahn, welchem man fich unbe- ges über diefes Was miffe, foweit schadet aller Borfichis-Magnahmen man überhaupt etwas von demfelben

Carbon-Monoridgas, wie es tech-Einfluß in gunftiger ober ungunftiger nifch meiftens genannt wird (nicht gu verwechseln mit Rohlenfauregas), ift Es gibt ausgezeichnete und fehr forblos, geschmadlos und geruchlos; erfahrene Mergte, welche entschieden es brennt mit einer blauen Glam-bestreiten, bag Tollwut ober Baffers me, und ist ein totliches Gift. Aus fcheu bei Denfchenmefen übers irgend einem Brennftoff, welcher obne freie Luftzufuhr brennt, wie Solstoble, Sols, Steinfohle, Erdol, ebenfo gute Autoritaten gelten, über Gas oder Gafolin, fann es ausgejondert werden. Daber ift jeder Beig-Apparat in einem abgeschloffenen Raum unficher, wenn diefer Apporat nicht mit einem Rauchjang ober einer jonftigen Einrichtung verbunden ift, welche die Brodutte der Berbrennung in das Freie abführt. Musgenommen hiervon ift nur elettrifche Beigung.

Gelbit wenn fich fein Monoridgas entwideln follte, ift ein Bas- ober Del-Dien in einem Zimmer ohne Berbindung mit irgend einer Urt Ramin unter allen Umftanden für die Gefundheit der im Bimmer befindlichen Perjonen nachteilig. Die Blamme fcheidet auf alle Falle Carbon . Diorid oder Rohlenfauregas aus, und diejes ift, wenn es nur in geringer Menge in die Zimmerluft fommt, verhaltnismagig harmlos; aber die von ihm beeinflußten Berforen leiden fehr häufig an Ropfweh. Berluft des Appetits, mitunter auch an Ohnmachts - Anwandlungen, Blutleere und Mangel an normaler Lebens-Energie. Es ift beffer, ein bischen zu frieren, wenn es fein muß, als jich durch jolche Bergiftung die

Gefundheit ju rumieren. Tas Monorid-Gas wirft aber nicht auf folde dronische Weise, fondern ploglich und afut; es mag fogar ohne alle Warnung raid ben cheneinrichtung ichenten!" Lod herbeigigren! Wan betreibe eine Gafolin-Majdine in einer fejtgedampt, welcher bis ju 10 Brogent Chat an!" diefes unbeimlichen Giftes enthalt, mag Berjonen in der Barage jab. lings das Berhangnis bringen! Db. verhanden ift, diejes Gas mabrgunehmen, fehlt es gliidlicherweise dod; nicht gang an Barnungen der Ra. pater, gunbeft Du benn ben Tabat tur; jo besonders ein Drud auf die nicht an?" Schläfe, ein Berichwimmen der Geh. ober ein Zusammenknadsen derfel. Baron Rigburg ift uns ichon über ben. Dann ift die allerhochfte Beit | 20 Mille ichuldig." daß die bedrohte Perfon an die freie Bujammenbruch oder Tod auf dem Buge. Derartige Galle in Garagen Melteften bei!" boben das meifte Auffeben erregt; fie fonnen aber auch bei Arbeitsleuten in Stahlfabrifen, Stillojen, Giegereien, Suttemverfen, in irgendwelchen Majdinenraumen, Blaichenfabriten, Linotop . Fabrifen, Schneiderwerfitatten, Bafdereien Badereien, Bergwerfen (durch Dunfie von Erplofionen) und noch an anderen Stätten vorfommen. Wohl folgt, fo lange er noch tann!

#### Abuahme ber Sunbe.

"Das Schlettstadter Tageblatt" veröffentlicht folgendes: In Elfaß. Lothringen waren im Rechnungs. jabre 1916 88,489 Sunde besteuert Diervon entfielen auf den Begirt Unter-Elfaß 41,150, auf ben Begirf Cher-Elfaß 18,285, auf den Begirt Aufschrift "Rachtglode jum Argt". Lothringen 29,054. Die Gefamtgabl Im borgefehenen "Notfall" wird es ber Sunde hat abgenommen um 11,teinen Hafer mehr brauchen, benn bie 213, und zwar im Unter-Elfaß um 3634, im Ober-Elfaß um 3163, in Lothringen um 4416.

### Berliner Lugus.

Bimb", erhalten mir die Angeige, oaß bort in ber Beit vom 21. bis 24. Januar eine Briefmartenauftion ftattgefunden habe. Dabei, mel- Beg gu Fuß laufen!" oem Jahre 1858 mit acht Stud 5-Para-Marten, fdmarg auf blaulich, habe mich boch fo aufgeführt, bak ben Steigerungeretord erreicht, in nie dagewefene Senjationspreis von fen!" mit Umgugsgut von Bruffel nach 56,650 Mart geloft worben fei. Philateliftifch wird dieje Meldung intereffieren und die Allgemeinheit daraus sehen wie tief im allgemei nen Rurs heute das Weld fteht und itande find, toftfpieligen Liebhabeeien den Garaus zu machen.

> Begaubert einer Rofe Luft und Schonheit bein innerftes Gemut, mas frort bich, wenn fie ftatt in golbner Baje in irbnem Topf erblüht?

## mitge.

- Boshaft. - "Finden Gie nicht, bag unfer hausargt febr leut=

felig ift?" "Gewiß - er bat icon viele Leut'

felig gemacht." - Aljo doch nicht! "Die junge Frau Müller mufiziert, fingt, fomponiert, malt, dichtet ....

"Und da fagt mir der Menich, er fei glüdlich berbeiratet!" - Der Bhlegmatiter. -Friedensrichter: Die Beleidigung er=

folgte bor brei Jahren und jest erft wollen Gie flagen! Rläger: Run, fo mas will boch

reiflich überlegt fein! Tieffinnige Betrach. tung. - Professor (bei ber Gets tion): "Schabe, bag ber nicht mehr lebt; jest tonnte er fich burch ben Mugenschein überzeugen, bag meine Diagnofe richtig war!"

- Boshaft. "Geben Gie nur, meine Frau bat mir gu Beihnachten famtliche Berte von Beethoven, Dogart, Wagner und Liszt gefchentt." ",2d richtig! Gie arbeiten ja

gurgeit on einer neuen Oper!"" Borbereitung. - "Du meinft, bag ber Meier balb in Ben= fion geben wirb?"

"Freilich . . . jest ift er gum Bureauchef avanciert ... ba wirb er fich berweil aufs Richtsmachen ein-- 3m Gifer. - Chef: Leb-

mann und Schulge haben fich - wie ich hore - mehrere Boften Strob ben uns geholt! Ift bas Strob gebucht?

Rommis: Richt nötig, - bas habe ich im Ropf!

Ginbilbung. Dichterling (als er auf einem guriidgefandten Gedicht einen Bafferfpritger bemerft): "D diefes Ungeheuer, bon Redaftenr! Tranen hat er geweint bor Ergriffenheit; aber genommen hat er's nicht!"

In ber bochfaifon. -Wirt (frühmorgens jum bausfnecht): "Da find icon Frembe ge= tommen, Gebaftian; geb' mal an ben Bimmern borbei und ruf: Berrlicher Connenaufgang! .... bielleicht fteh'n paar auf, bag mer Blat friegen!

- Dagugeborig. - Sausfrau: "Denten Gie, mein Dann will mir jum Geburtstag eine neue Ru=

Röchin: "Das mare reigenb, Dabame, bann tue ich auch bas meinige ichloffenen Warage, und der Ab- und ichaffe mir einen abretten, neuen

Rinblich. - Der fleine

Schnupfer gefeben bat): "Bas ftedft id on aber feine direfte Woglichfeit Du ba in Die Rafe Grofbater?" Großbater: "Tabat, mein Junge!" Entel (noch einer Beile): "Groß-

Entel (ber noch niemals einen

- Mussug mit Beilage. fraft und Schwache in den Rinen Profurift: "Berr Cobn, ber junge

Luft fommt, - fonft folgt völliger ibm fofort einen Kontoauszug und legen Gie bie Photographie meiner

> - Das Mabden bom Lanbe. - "Marie, marum brin-

gen Gie ben Tee fo fpat?" "Ich .... gnabige Frau fagten boch, es gabe beute bier Fünfuhrtee .... und fein Raufmann tonnte mir ben geben .... ba habe ich enblich ruffifchen Tee gebracht.""

- Richt gelogen. Berr (gu dem, der eine jener indireften Bar. einem Jungen, der ihn ichon öfter rangen verspürt und sie sofort be. angebettelt hat): "Du elender Lügenschlingel, ich habe gang genau erfahren, daß bein Bater lebt und gefund ift, und mir machit du immer bor, daß er ichon fieben Jahre

unter der Erde ift?" "3d hab' nicht gelogen; mein Bater ift Kanalräumer!"

- Brattifch. - 3m Gaft-bof "Bum grünen Mal" ift an ber Tite ein Schilb angebracht mit ber "Bohnt benn bei Ihnen ein Urgt?"

fragte ich erftaunt ben Wirt, worauf ich zu meiner Ueberrafchung erfahre: "Rein, wohnen tut er nicht bier. aber, miffen Gie, er fitt bie gangen Rachte bei mir im Wirtsftiibel und fpielt Stat."

- Gelbftertenninis. -Mus Berlin ichreibt ber "Berner Gaft (ber megen Rratehlerei betausgeschmiffen wurde): "Unberschämtbeit, ba fahrt meine lette Trambahn und ich tann nun ben weiten

Wirt: "Trage ich vielleicht bie Gaft: "Wer benn fonft .... ich

Gie mich ichon bor einer halben bem bafür der für Briefmarten noch Stunde hatten herausschmeißen muf-- Babagogifche Birtung.

Billy hat auf ber Strafe aus Berfeben einem alteren herrn auf ben Fuß getreten und fich beshalb fofort höflich entschulbigt. Sochft erfreut daß die ichlechten Beiten nicht im barüber, bag es noch fo anftanbige Jungen gibt, ichentt ihm ber herr gehn Pfennig für bie Sparbuchfe. Beil bu ein fo höflicher fleiner Rerl bift!" fügt er hingu. Willy aber ift gliidlich über feinen Reichtum. "Weißt bu," ergablt er feinem Freunbe, "wenn er mir wieber mal begeg-net, trete ich ihm auf beibe Fuge."